

EU-Omnibus: Neue Berichtspflichten und Entlastungen einfach erklärt

Was die geplanten Änderungen der CSRD, CSDDD und EU-Taxonomie bedeuten



Weniger Bürokratie, mehr Klarheit: Das EU-Omnibus-Paket soll Nachhaltigkeits- und Sorgfaltspflichten vereinfachen. Das Webinar zeigt, was sich bei CSRD, CSDDD und EU-Taxonomie ändern soll – und wie Unternehmen davon strategisch profitieren.

Datum & Uhrzeit:	Dienstag, 27.01.2026, 09:30–11:00 Uhr
Ort:	Online
Referentin:	Dr. Dina Barbian
Preis zzgl. MwSt:	Online-Preis: 99,00 €

Alle Infos und Anmeldung unter www.esv-akademie.de

Inhalte

Mit dem sogenannten „Omnibus-Vorschlag“ hat die Europäische Kommission gezielte Anpassungen am europäischen Nachhaltigkeitsregelwerk angestoßen. Im Zentrum stehen Entlastungen für Unternehmen – insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) – bei gleichzeitiger Wahrung langfristiger Transparenz- und Nachhaltigkeitsziele.

Überarbeitet werden zentrale Vorgaben der CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive), CSDDD (Corporate Sustainability Due Diligence Directive) und EU-Taxonomie. Die Änderungen betreffen unter anderem Fristverschiebungen, Schwellenwertanpassungen sowie neue freiwillige Berichtspflichten für KMU (VSME-Standard). Auch die Anforderungen an die Berichterstattung über Lieferketten und Wertschöpfungsketten werden differenzierter gefasst.

Dieses kompakte 90-minütige Webinar vermittelt einen strukturierten Überblick über Inhalte und Hintergründe des Omnibus-Vorhabens – mit Fokus auf die Auswirkungen für die Praxis und strategische Unternehmensführung. Ziel ist es, Verantwortlichen praxisnahe Orientierung zu geben, wie sich die neuen Freiräume sinnvoll nutzen und Berichtspflichten rechtzeitig anpassen lassen – auch im Zusammenspiel mit angrenzenden Regelwerken wie dem CBAM.

Schwerpunkte des Webinars:

- EU-Omnibus im Überblick: Berichtspflichten, Fristen, Schwellenwerte, CSRD/ESRS, CSDDD, EU-Taxonomie, CBAM
- Auswirkungen je nach Unternehmensgröße mit Fokus auf kleine und mittlere Unternehmen
- Standards & Strategien: von ESRS bis VSME – was ist verpflichtend, was bleibt freiwillig?
- Praxisbeispiele, Umsetzungsideen, typische Hürden und Good Practices
- Tipps für die strategische Ausrichtung, Handlungsschritte und interaktive Diskussion zu individuellen Fragen und Herausforderungen

Zielgruppe

- Fach- und Führungskräfte in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU)
- Verantwortliche in Großunternehmen mit KMU-Töchtern oder -Zulieferern
- Nachhaltigkeitsbeauftragte und CSR-Verantwortliche
- Compliance- und Rechtsverantwortliche für Nachhaltigkeitsberichtspflichten
- Beraterinnen und Berater sowie externe Nachhaltigkeitsexpertinnen und -experten

Referentin

Dr. Dina Barbian

Geschäftsführerin, eco2050 Institut für Nachhaltigkeit GmbH, Nürnberg